



Verein Furka Bergstrecke
Sektion Stuttgart e. V.

im Oktober 2018



Erste Saisonbilanz

Auch ohne die detaillierte Analysen lässt sich festhalten, dass 2018 als erfolgreiche Saison in die Geschichte der DFB eingehen wird.

Der nicht enden wollende Sommer 2018, mit fast immer guten Wetterprognosen, hat der DFB zu einer erfolgreichen Saison mit einem deutlichen Zuwachs an Passagieren, einer besseren Auslastung der Züge und als Folge davon höheren Einnahmen nicht nur im Bahngeschäft sondern auch bei Souvenir- und Gastronomie verholfen.

In den fahrplanmässigen Zügen konnten wir, je nach Streckenabschnitt, bei den Passgieren ein Plus von 10% verbuchen. Dies gilt sowohl für die erste als auch die zweite Klasse. Interessanterweise hat die Anzahl gratis beförderter Kinder / Jugendlicher bis 16 Jahre stark zugenommen. Hingegen blieb die Anzahl beförderter DFB Mitarbeiter wie seit Jahren praktisch auf dem gleichen Niveau. Auch im Charterverkehr konnten wir die Einnahmen steigern und das Budget übertreffen – die Passagierzahl spielt dort wegen der pauschalen Abrechnung nur eine statistische Rolle.

Trockenheit bis zum Saisonende

Das sonnige, warme Wetter sorgte zwar für einen deutlichen Passagierzuzwachs, aber er stellte die DFB auf dem Abschnitt Oberwald – Gletsch vor grosse Probleme und die Löschcrew vor grosse Herausforderungen.

Vor jeder Fahrt wird dieser Abschnitt in den besonders gefährdeten Bereichen mit der Sprinkleranlage durchnässt. Bei trockenem Wetter folgt den Dampfzügen jeweils ein Löschzug mit einem Wasservorrat von 1 000 Litern und ausgebildeten Mitarbeitern.

Aufgrund der Trockenheit erliess der Kanton Wallis ein absolutes Feuerverbot. Damit musste die DFB nach internen Richtlinien den Dampfbetrieb zwischen Oberwald und Gletsch einstellen – zum ersten Mal in ihrer Geschichte. Die Traktion wurde von der Diesellok HGm 4/4 übernommen. Dabei gab es zwei Systeme: Im Ein zugbetrieb wurde der Reisezug ab/bis Gletsch mit Diesel geführt. Im Mehrzugbetrieb pendelte der Dieselzug zwischen Gletsch und Oberwald und unsere Fahrgäste wechselten in Gletsch den Zug.

An rund 30 Tagen, also fast der Hälfte unserer Saison, war der Dieselbetrieb nötig. Die Löschcrew war in dieser Zeit zum Teil im Abschnitt Realp – Tiefenbach im Einsatz. Eine grosse Hilfe war in diesem Jahr der Einsatz der Jugendfeuerwehr Zürich/Dietikon, welche neben dem Einsatz auf dem Löschzug auch in besonders schwierigen Bereichen als Brandwache vor Ort eingesetzt wurde und zwei Einsätze zu bewältigen hatte.

Auch der Cäsar-Ritz-Sonderzug Niederwald-Gletsch war in diesem Jahr bei der ersten Fahrt von diesen ausserordentlichen Witterungsverhältnissen betroffen: der Abschnitt Niederwald – Oberwald musste mit Elektro-Traktion bewältigt werden, erst in der Rottenschlucht gab es dann den ersehnten Dampfeinsatz.

Die zweite Fahrt konnte dann durchgehend mit Dampftraktion geführt werden.

Erfolgreiche Inbetriebsetzung HG 4/4 704

Mittlerweile konnten die umfangreichen Bremsproben, Lastfahrten und Einstellarbeiten sowie die Kesselinspektion erfolgreich absolviert werden. Unser neues „Bijou“ hat dabei das künftige Wirkungsfeld mit Fahrten bis nach Gletsch und Oberwald kennengelernt und auch schon Kontakt mit dem ersten Schnee gemacht.

Damit steht der formellen Zulassung der Lok durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) für den kommerziellen Einsatz nichts mehr im Weg. Im Winter werden noch Nacharbeiten aufgrund während der Probefahrten gewonnener Erkenntnisse ausgeführt. Parallel dazu können nun die Personalausbildung und Einsatzplanung für die kommende Saison an die Hand genommen werden.

In eigener Sache

Die Sektionsabende in Stuttgart finden in der Regel am 1. Dienstag im Monat ab 18:30 Uhr im „Haus am See“ in Stuttgart-Hofen statt. Aktuelle Hinweise finden Sie auf [unserer Homepage](#). Der nächste Termin ist am 6. November 2018. Wir freuen uns auf Sie!